Zeitschrift: Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1875)

Artikel: Bericht des Obergerichts über seine und seiner Abtheilung

Geschäftsführung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416204

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht

Des

Obergerichts

über

seine und seiner Abtheilungen Heschäftsführung im Nahr 1875

an den

Großen Rath des Kantons Bern.

Herr Präsident! Herren Großräthe!

Gemäß Art. 33 der Gerichtsorganisation vom 31. Juli 1847 erhalten Sie nachstehend Bericht über die Rechtspflege des Obergerichts und seiner Abtheilungen, sowie der untern Gerichtsbehörden, im Jahre 1875.

Bezüglich der Veränderungen im Personal des Obergerichts, welche im Berichtsjahre eingetreten, haben wir Folgendes zu erwähnen:

Im März nahm Oberrichter Ochsenbein aus Gesundheits= rücksichten seine Demission als Mitglied dieser Behörde; ferner verlor das Obergericht durch Tod zwei seiner langjährigen Mitglieder und Kollegen. Oberrichter und Vice=Präsident Favrot verschied am 5. Juni und Obergerichtspräsident Imobersteg am 22. August. — In Folge der von Ihnen getroffenen Ersatswahlen traten als neue Mitglieder in unsere Behörde, und zwar an Stelle des Herrn Ochsenbein: Fürsprecher Blösch in Biel, und an Stelle der hingeschiedenen Herren Favrot und Imobersteg: Fürsprecher Rud. Leuenberger in Bern, und Bezirksprokurator Paul Migh in Pruntrut; als Präsident des Obergerichts wurde gewählt: Oberrichter Leuenberger, und ferner am Plat des Herrn G. Blösch obgemeldt zum Oberzgerichtsssuppleanten ernannt: Fürsprecher Spring in Thun.

Nachdem diese Ergänzungswahlen durch Sie stattgefunden, wählten wir in unserer Sitzung vom 23. Oktober zu unserm Vice-Präsidenten: Oberrichter Blumenstein.

Unterm 30. Oktober nahmen wir sodann auch die Wiedersbesetzung der in der Prüfungskommission für Fürsprecher ledig gewordenen Stellen vor. Am Platz der verstorbenen Herren Imobersteg und Favrot wurden gewählt: Als erstes Mitglied und Präsident: Obergerichtspräsident Leuenberger; als zweites Mitglied Oberrichter Juillard; und am Platz des zum Präsidenten gewählten Herrn Leuenberger, als siebentes Mitglied: Professor Hilty in Bern.

Schließlich erwähnen wir noch, daß der erste Kammersschreiber des Obergerichts, Herr Buri, dessen Amtsdauer abzgelaufen war, unterm 14. August in seinem Amte bestätigt wurde.

Indem wir nun die Darlegung der Rechtspflege folgen lassen, machen wir gleichzeitig die Bemerkung, daß auch in diesem Bericht in Betreff der tabellarischen Zusammenstellung der Geschäfte, nach Mitgabe des Beschlusses des Regierungserathes vom 8. Januar 1870, auf das statistische Jahrbuch des Kantons Bern, und, was die Strafrechtspflege anbelangt, der Kürze wegen und um Wiederholungen zu vermeiden, auf den Geschäftsbericht des Generalprokurators verwiesen werden wird.

indicularită gugere dan la comenne en al recessor in tenderal de consecutiva en consecutiva en consecutiva en consecutiva de consecutiva de consecutiva de consecutiva en consecutiva en

I. Gbergericht.

Die Zahl der im Berichtsjahre abgehaltenen Sitzungen beträgt 35.

A. Affifen.

a. Außerordentliche Kriminalkammer für den 5. Heschwornenbezirk (Jura).

Aus Grund des zu zahlreichen Einlangens von Strafsuntersuchungen kam die Kriminalkammer in den Fall, beim Obergericht die Bestellung einer außerordentlichen Kriminalskammer für den V. Geschwornenbezirk zu beantragen. Dem gestellten Begehren wurde entsprochen und die außerordentliche Kriminalkammer zusammengesetzt aus den Herren Oberrichter Antoine als Präsident, Oberrichter Blösch und Fürsprecher Farine in Courroug als Mitglieder. Das Sekretariat dieser Kammer versah der ordentliche Sekretär, Kammerschreiber Rösch.

b. Heschworne.

Für 13 Sessionen der Assisen wurden die Geschwornen herausgeloost, nämlich im I. Geschwornenbezirk für 3, im II. für 3, im IV. für 3, und im V. für 2 Sessionen. Ueber die Dauer dieser Sessionen u. s. w. enthält der Bericht des Generalprokurators das Nähere.

Auf den Geschwornenlisten sind 19 Geschworne gestrichen worden, und zwar: wegen Inkompatibilität 1, wegen Verzlegung des Domizils außerhalb des betreffenden Geschwornensbezirks 2, wegen Auswanderung 1, und wegen Absterben 15.

Im Herbst des Berichtsjahres fanden die periodischen Erneuerungswahlen der kantonalen Geschwornen statt. Nach Prüfung der eingelangten Wahlprotokolle wurden folgende einzelne Wahlen als ungültig erklärt:

wegen vorgekommener Ungesetlichkeiten .	•	2
wegen Unverträglichkeit der Stelle eines Geschw		
nen mit einer andern Beamtung, wie Am		
richter, Ohmgeldbeamter, Oberwegmeister, Unt	er=	ry
weibel, Facteur	0.5	1
weil der Betreffende das gesetzliche Alter von Jahren noch nicht erreicht	20	1
Suprem may make continue.	•	-

Wahlablehnungsbeschwerden von Geschwornen wurden begründet erklärt 7, und abgewiesen 13.

B. Staatsanwaltschaft.

Rigalinamon dels. de med el

Während eines ihm ertheilten Urlaubes ließ sich der Generalprokurator vertreten durch den Bezirksprokurator des III. Geschwornenbezirks, welche Stellvertretung durch das Prässidium des Obergerichts genehmigt wurde.

In zwei Untersuchungssachen, in denen der Staatsanwalt des V. Geschwornenbezirks rekusirt war, wurden als außersordentliche Stellvertreter bezeichnet: für die eine Untersuchung Fürsprecher Gigon in St. Immer, und für die andere Fürsprecher Dr. Gobat in Delsberg.

Der Bezirksprokurator des I. Geschwornenbezirks, dessen Amtsdauer ausgelaufen, wurde beauftragt, sein Amt bis zur definitiven Wiederbesetzung provisorisch fortzusetzen.

Der Präsident der Anklagekammer machte dem Obergericht die Mittheilung, daß er oder die Anklagekammer hin und wieder in dringenden Geschäften, in welchen sich der ordentliche Staatsanwalt rekusiren müsse, in den Fall komme, um die rechtzeitige Besorgung derselben vor sich gehen lassen zu können und ohne daß der Präsident des Obergerichts jeweilen zum Voraus in Kenntniß gesetzt werden könne, einen Stellbertreter zu bezeichnen, was vom Gerichtshofe genehmigt wurde.

Was dann im Weitern die Beamten der Staatsanwaltschaft anbetrifft, so wird hier noch angeführt, daß der neugewählte Bezirksprokurator des II. Geschwornenbezirks, Fürstprecher Wermuth, sein Amt auf 11. Januar 1875 angetreten und daß der Regierungsrath an Stelle des zum Oberrichter

beförderten Herrn Migh den Herrn Fürsprecher Frène in 'St. Immer provisorisch mit den Funktionen des Bezirks- prokurators des V. Bezirks betraut hat. Die Bezirksprokuratoren der drei übrigen Geschwornenbezirke, deren Amtsdauer ausgelaufen war, blieben in Folge Wiederwahl in ihren Beamtungen.

C. Gerichtspräfidenten refp. Untersuchungsrichter.

Wie bereits im vorhergehenden Geschäftsberichte erwähnt, wurde für den Amtsbezirk Pruntrut ein außerordentlicher Untersuchungsrichter zu bestellen beschlossen (29. Dezember 1874) und als solcher gleichzeitig Gerichtspräsident Franz Gigon in Münster ernannt, welcher dann auch am 9. Januar 1875 die ihm von daher zukommenden Seschäfte übernahm. Um 17. April wurde herr Gigon eingeladen, über den Stand derfelben Bericht zu geben; ebenso wurde unterm 21. August vom Gerichts= präsidenten von Pruntrut über die Anzahl der hängigen Unter= fuchungen Berichterstattung verlangt, mit gleichzeitiger Anfrage an denselben, ob die Beibehaltung eines außerordentlichen Untersuchungsrichters demnächst nicht dahinfallen könne ober wie lange diese Beibehaltung nach seinem Erachten noch anzu= Rach den eingelangten Berichten war aber, dauern habe. obschon Herr Gigon seine daortigen Funktionen ununter= brochen fortsetzte, der Andrang der beim Richteramt Pruntrut anhängigen und stets neu einlaufenden Geschäfte so beträcht= lich, daß deren Erledigung dem Gerichtspräsidenten als ordent= lichem Untersuchungsrichter absolut unmöglich gewesen wäre, sollte Letzterer sich seiner Aufgabe in ersprießlicher Weise haben entledigen wollen. Da jedoch ein längeres Fortbestehen des damaligen Aushülfeverhältnisses auf dem Richteramt Pruntrut nach dem Gesetze nicht zulässig war und überdieß Herr Gigon als Gerichtspräsident von Münster nicht mehr auf die Dauer seinem Amtsbezirke entzogen werden durfte, so verfügte der Gerichtshof in seiner Sitzung vom 3. Dezember: Herr Gigon habe längstens auf 1. Januar 1876 die Geschäfte auf dem Richteramte Münster wieder zu übernehmen und es sei dessen Mission auf spätestens diesen Zeitpunkt aufgehoben; von da hinweg habe Gerichtspräsident Rossé die Strafrechtspflege zu übernehmen, wogegen derfelbe berechtigt sei, die Besorgung derjenigen Civilgeschäfte, die ihm dadurch unmöglich gemacht werde, an den Lice-Gerichtspräsidenten Riat zu übertragen, und bis zur Kücksehr des Herrn Gigon habe Lice-Gerichtspräsident Parod in Perresitte die Richteramtsgeschäfte von Münster in thunlichst permanenter Weise auf dem dortigen Richteramte zu besorgen. Schließlich wurde der unterm 7. Now vember 1874 beim Regierungsrathe gestellte Antrag, es möchsten die erforderlichen Schritte gethan werden, daß für den Amtsbezirk Pruntrut eine eigene Untersuchungsrichterstelle, gesmäß § 55 der Gerichtsorganisation, creirt werde, erneuert.

Der Untersuchungsrichter des Amtsbezirks Bern, C. Tschanz, verlangte, weil zu einer andern Beamtung gewählt, die Ent= lassung auf 1. November 1875. Nachdem der Gerichtshof ihm solche ertheilt hatte, wurde die vakant gewordene Stelle fofort zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Unter all den Bewerbern glaubte das Gericht jedoch in Keinem die der frag= lichen Beamtung in allen Theilen gewachsene Persönlichkeit gefunden zu haben, welche sich im Besitze der erforderlichen juristischen Kenntnisse 2c. befinden möchte, diesem Umte in einer den Justizgang fördernden Weise vorzustehen. Aus der Zahl der tüchtigern Juristen unsers Kantons meldete sich Niemand, an welchem Umstande wohl die für die fragliche, mit Schwierigkeiten und übermäßiger anstrengender Arbeit belastete Beamtung absolut zu geringe Besoldung die Ursache liegen mußte. Aus den angegebenen Gründen beschloß der Gerichtshof in seiner Sitzung vom 30. Oktober, die Wahl des Untersuchungsrichters von Bern dermalen nur provisorisch auf unbestimmte Zeit vorzunehmen, und gleichzeitig den Regierungsrath zu ersuchen, die nöthigen Magnahmen zu treffen, wonach 1) die Besoldung dieses Beamten entsprechend zu erhöhen, und 2) in Anbetracht ferner, daß schon zu wiederholten Malen, wegen zu großen Andranges von Geschäften oder bei Anlaß einer Untersuchung von bedeutendem Umfang, ein außerordentlicher Untersuchungsrichter ernannt werden mußte und die Zahl der Untersuchungen in Straffachen, nach der Versicherung des bisherigen Untersuchungsrichters, stets zu= nimmt, so daß zu befürchten sei, es möchte mit der Zeit einem einzigen Beamten unmöglich werden, seiner Aufgabe vollständig nachzukommen, — eine ständige Adjunktenstelle zu creiren wäre. — Als provisorischer Untersuchungsrichter von Bern wurde sodann in der nämlichen Sitzung gewählt: Arnold

Krebs, außerordentlicher Sekretär des dasigen Untersuchungs-

richteramts.

Auf Ansuchen des Bezirksprokurators des IV. Geschwornenbezirks und Antrag der Anklagekammer wurde zu Führung einer Untersuchung gegen verschiedene Berbrecher, welche in den Amtsbezirken Nidau, Biel, Büren und Bern Diebstähle und im erstern Amtsbezirke einen Mord begangen hatten, ein außerordentlicher Untersuchungsrichter zu ernennen beschlossen. Als solcher wurde bezeichnet: G. Blösch, Fürsprecher in Biel, nunmehriger Oberrichter, welchem überlassen wurde, sein Sekretariat selbst zu bestellen.

Im Weitern wurde Gerichtspräsident Schärz in Interslaken als außerordentlicher Untersuchungsrichter nach Saanen abgeordnet zu Führung einer Strafuntersuchung daselbst, und gleichzeitig verfügt, daß das dortige ordentliche Gerichts:

sekretariat hiebei zu funktioniren habe.

Gerichtspräsident Moser in Burgdorf machte die Mittheilung, daß er die auf ihn gefallene Wahl als Regierungssstatthalter dieses Amtsbezirks angenommen habe und daß er auf 12. April von der Stelle als Gerichtspräsident entlassen werden möchte, woraushin der Vicepräsident von Burgdorf den Auftrag erhielt, von gedachtem Zeitpunkte hinweg die Stellvertretung des Richteramts zu übernehmen.

Für die im Berichtsjahre vakant gewordenen Gerichts= präsidentenstellen von Biel, Burgdorf und Trachselwald er= folgten die dem Obergericht zukommenden Wahlvorschläge.

D. Rompetenzstreitigfeiten.

(Erledigt nach Gesetz vom 20. März 1854.)

Einreden gegen die Kompetenz der Civilgerichte wur=	
den zugesprochen und der Streit zur Entscheidung	
an die Administrativbehörden gewiesen	3
Einreden gegen die Kompetenz der Civilgerichte wurden	
abgewiesen	1
Einreden gegen die Kompetenz der Administrativ=	
behörden wurden abgewiesen, resp. der Ansicht des	
Regierungsrathes beigestimmt	2
Eine Inkompetenzeinrede fiel wegen Abstandserklärung	
dahin	1
	7

E. Fürsprecher.

An Fürsprecher-Kandidaten wurde der Acces ertheilt: zum theoretischen Theil des Fürsprecher-Examens 13 " praktischen " " " 3

An 8 Rechtskandidaten wurde das in § 4, Ziff. 5 des Prüfungsreglements für Fürsprecher und Notarien vom 3. Nov. 1858 vorgesehene Fähigkeitszeugniß ertheilt.

Einem s. Z. wegen Geltstag in seinem Berufe eingestellten Fürsprecher wurde gestütt auf die bescheinigte Geltstagsaufsbebung das ihm entzogene Patent wieder zugestellt.

Dagegen wurde auf ein wiederholtes Gesuch eines ebensfalls wegen Geltstag eingestellten Fürsprechers um Zurückstellung seines Patentes, unter Hinweisung auf einen frühern daherigen Entscheid, nicht eingetreten.

Sbenso trat das Gericht nicht ein auf das Gesuch eines aargauischen Bürgers, Advokat der Vereinigten Staaten Nordzamerika's, den Beruf eines Rechtsanwalts im Kanton Bern ausüben zu dürfen.

Ein durch Beschluß der Anklagekammer wegen Anklage auf Unterschlagung den Assisen überwiesener Fürsprecher wurde in dieser seiner Sigenschaft eingestellt. Nach später erfolgter Freisprechung desselben wurde aber die Sinstellung wieder aufgehoben.

Ein Fürsprecher wurde aus Grund grober Nachlässigkeit, die er sich als armenrechtlicher Anwalt zu Schulden kommen ließ, disciplinarisch zu Buße verfällt und überdieß für allen daherigen aus seiner Säumniß entstandenen Schaden versantwortlich erklärt.

Im Fernern wurden 5 Disciplinarbeschwerden gegen Fürsprecher begründet erklärt, 2 Fürsprecher überdieß zu Buße verfällt.

II. Appellations- und Kassationshof.

Die Zahl der Sitzungen beträgt 110.

A. Civilrechtspflege.

a. Civilrechtsstreitigkeiten, in Folge Appellation, Uebergehung der ersten Instanz oder kompromißweise eingelangt.

Gefo	häfte.
Aus dem Jahre 1874 hängig 74	
Im Berichtsjahre neu hinzugekommen . 212	
286	
Von diesen wurden durch Urtheil erledigt und zwar 73 in Bestätigung, 43 in Abänderung und 30 in theilweiser Be- stätigung und theilweiser Abänderung des erstinstanzlichen Urtheils, serner 25, die in Folge Uebergehung der ersten Instanz und 3, die in Folge Kompro- misses vor obere Instanz gebracht wurden.	174
Die durch Urtheil erledigten Civilprozesse hatten zum Gegenstande:	
1) Hauptgeschäfte:	
Wechselprozesse	
Streitigkeiten im Vollziehungsverfahren . 18	
Statustlagen und Klagen betreffend Burger=	
rechtsverhältnisse	
Nichtigkeitsklagen gegen Chen —	
Chescheidungen	
Demandes en séparation de corps ou de bien 1	
Vaterschaftsklagen	
Eigenthums= und Besitzesstreitigkeiten 3	
Servitutenklagen 10	
Zu übertragen 43	174
Ou wootingen to	111

Geschäfte.	
Uebertrag 43 174	
Pfandrechtsverhältnisse	
Erbschafts= und Testamentsstreitigkeiten . 6	
Klagen aus Verträgen und quasi Verträgen 59	
Klagen aus Delikten und quasi Delikten . 3	
Contestations commerciales (im Jura) . 3	
Andere Fälle 14	
2) Selbstständig behandelte Vor= und Zwischen=	
fragen	
3) Beweisentscheide und Beweiseinreden 23	
N. Contract Contract	
174	
Durch Forumsverschließung sind weggefallen 11 " Kassation von Amteswegen 3	
" Kassation von Amteswegen 3 " Abstand, Vergleich 2c 23	
Es sind somit im Ganzen erledigt worden 211	
und auf Ende des Berichtsjahres unerledigt im Aus- stande geblieben	
286	
Oberexpertisen wurden gestattet 18, und Oberaugenscheine	
9, wovon 4 mit Beiziehung von Experten.	
Die Durchschnittszahl der in den letzten 4 Jahren einge- langten Civilprozeduren beträgt 199, In Vergleichung der	
Zahl derjenigen des Berichtsjahres (212) mit dieser Durch-	
schnittszahl erzeigt sich eine Vermehrung von 12,0; mit der	
Zahl des Vorjahres (220) dagegen eine Verminderung von 8.	
Von den, wie oben gesagt, im Ausstande gebliebenen 75	
Civilprozessen kamen 28 erst im Dezember und 17 im November	
ein und die übrigen konnten wegen Anordnung von Ober=	
augenscheinen oder Oberexpertisen u. s. w. nicht mehr zur	
Beurtheilung kommen.	
b. Justizgeschäfte.	
Beschwerden gegen	
Friedensrichter	
Richterämter	
Amtsgerichte	
Schiedsrichter —	
Beschwerden gegen Friedensrichter	

			17	lebert	rag	67
Nichtigkeitsklagen ge	aen	11. r t	beil	e :	Ü	
des Friedensrichters	9	****	y		1	
des Richteramts.	•	•	•	•	7	
de s Amtsgerichts .		•	•	•	2	
von Schiedsrichtern		•				-
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,						10
					_	77
Von obigen Beschwerden und	Nich	tigfeit	sflag	en		8
wurden:	•	Ü				
zugesprochen	•	•			23	
abgewiesen		٠. ر	٠.,		35	
theilweise zugesprochen, th	eilwei	te abe	gewief	en	6	
Nichteintreten erkennt	•	•	•	. •	5	
Kassation von Amtesweg	Maria de la companione	٠ مسلامه		•	4	
Durch Abstand oder Ver	gieig	ertet	igi	• –	4	
					77	
In einer der obigen Beschr	verdef	achen	wur	cde		
ein Oberaugenschein angeordnet	•					
Beschwerden gegen Vollz	iehu	ngs	bean	nte:		
zugesprochen					4	
abgewiesen		•			5	
theilweise zugesprochen	, the	ilwei	se ab	ge=		
wiesen				•	2	
Kassation des erstinsta	nzlich	en U1	etheils	3.	1	4.0
	~			•		12
Beschwerden gegen Fürst	rech	er:				
zugesprochen	•	•			20	
abgewiesen	•	•	•		9	
zurückgezogen .	•	•	•	•	7	9.0
m . f . f	a		1			36
Beschwerden gegen Recht	U					
Nichteintreten auf eine	Besch	werde	erker	int		1
Entschädigungs= und Rof	tenb	estin	ımu	ngei	ι:	
bestätigt	1				1	
abgeändert			•		$\frac{1}{2}$	
,	ezerő Sz		355	_		3

Bevogi	tungsb	egehre	\mathfrak{n} :					
	zugespro	ochen . n des er	r:r		. 11	.Y!Ya	•	5
	Rajjatio	n des er	jtinjtai	izliche	n ur	theils	•	1
Entvog	gtungs	begehr	en:					
	zugespro			•		•	•	2
	abgewie	sen.	•	•	•		• _	8
Armen	rechtsb	egehre	$\mathfrak{n}:$					
	zugespro	ochen.	•	•	•	•	•	3 5
	auf das	Gesuch	nicht e	einget	reten	•	• -	1
Abberi	ıfungs	anträg	e aea	en B	eam	te:	,	
	zugespro	_		•	•	•	• .	3
	abgewie	sen .		•	•	•	•	1
Geschä	fte bet	reffent	auf	s chi e	bend	e un	b 3	er=
	cliche ö							•
	e um							
	richtsbrichte and			eschero	ungs	lachen	an	ore
	velchen sc			ochen	wurd	e.	•	•
Gefuch	e um	Vollzie	hung	gsbe	will	igun		
Urt	theilen		iger G	erichte	(Exec	quatur	gesu	che)
	zugespriabgewie		•	•	•	•	•	3
		Gesuch	nicht	einget	reten		•	2
Megnif	itorie	ท สมสิทธิ	rtiger (Korick	tahoh	ärben	mur	hon
	1 Gericht			·				
	überdie isidium k		eträcht	liche s	Unzak	il voi	n de	ssen
	eilunge							
an	jurassi	ische Ci	vilst	ands	bear	nte e	rfolç	,ten
		5) The set of the set	1, 251 101					
		B. Gesch	afte ir	etr Str	affach	en.		
Raffat	ionsge	fuche g	zegen	Affife	n-Urt	heile	wur	den
	ewiesen					•	•	•

Revisionsgesuche gegen Urtheile:			
des Ussisenhoses		2	
des korrektionellen Gerichts		1	
des korrektionellen Richters		1	
	-		4
Von diesen Gesuchen wurden zugesprochen	•	1	
abgewiesen		3	
Rehabilitationsgesuche wurden zugesproc	Hen	•	2

C. Bermischtes.

a. Liquidations beamte.

In Folge Beschwerdeführung wurde einem Amtsgerichts= schreiber wegen begangener grober Unregelmäßigkeiten und Nachläßigkeit in einer Geltstagsliguidation die Befugniß ent= zogen, in dieser Liquidation ferner zu verhandeln. Ebenso wurde der Massaverwalter in derselben aus den nämlichen Gründen seines Amtes enthoben und zur Beendigung ber fraglichen Liquidation ein außerordentlicher Liquidator be= zeichnet. Der fehlbare Massaverwalter wurde u. A. auch zu Deponirung des herausschuldigen Rechnungsfaldo's verurtheilt; als er aber diesem Urtheile nicht nachkam, gab der Gerichts= hof dem Bezirksprokurator den Auftrag, gegen denfelben eine Strafanzeige auf Unterschlagung einzureichen, dessen Verhaf= tung zu verlangen und die Ausführung des daherigen Beschlusses persönlich zu überwachen. Der Bezirksprokurator machte späterhin jedoch die Mittheilung, daß nunmehr der ganze herausschuldige Rechnungssaldo, wie er angegeben worden, deponirt worden sei, so daß fernere daherige Maß= nahmen unterbleiben konnten.

b. fürsprecher.

Bürgschaftsbriefe von Fürsprechern zu Uebernahme von Schuldbetreibungen wurden genehmigt 4.

Gin Fürsprecher hat die Erklärung abgegeben, daß er auf

die Ausübung der Betreibungsprazis verzichte.

Drei Fürsprecher wurden, gestützt auf begründet erklärte Beschwerden (vide hievor) wegen nachläßiger Geschäftsbesorgung disciplinarisch zu Buße verfällt.

III. Anklage- und Polizeikammer

und

IV. Kriminalkammer.

Wie bereits hievor im Eingang bemerkt, verweisen wir in Bezug auf die Geschäfte dieser Gerichtsabtheilungen zum Theil auf den Bericht des Generalprokurators und zum Theil auf das statistische Jahrbuch des Kantons Bern.

V. Untere Gerichtsbehörden.

1)	Friedensrichter oder Gerichtspräsident solcher:	als
		seschäfte
	Durch Urtheil erledigt	864 1870 1683
		4417
2)	Gerichtspräsident als endlicher Richter:	renovate de la éculo de la companya
	Civilrechtsstreitigkeiten Moderationen Wechselprozesse (im alten Kantonstheil) Vollziehungsstreitigkeiten Cingelangte Geltstagsbegehren Erkennte Geltstage Geltstage Geltstage aufgehoben Cingelangte Güterabtretungsbegehren (im Jura) Erkennte Güterabtretungen (im Jura) Unshebung von Güterabtretungen (im Jura) Erkennung von gerichtlichen Liquidationen	1391 226 5 309 3028 902 124 300 239 24 174
	ရိုက္က သို႔ရွာရွာရေတြ။ သိုင္းမွာ မေတြကို သည္။ လူသို႔ေတြကို အေတြကို အေတြကို အေတြကို အေတြကို အေတြကို မေတြကို အေတ မွာ သိုင္းမွာ သိုင္းကို ကို မိုက္ေတြကို အေတြကို အေတြကို အေတြကို အေတြကို မွာ မွာ မွာ လုပ္ခြင့္သည့္သည့္ မြန္မာ တ	6722

3)	Amtsgericht als endliches Gericht: Anerkennung von im Auslande geschlossenen Ehen Standesbestimmungen Civilrechtsstreitigkeiten und andere Fälle Handelsstreitigkeiten (im Jura)	$ \begin{array}{r} 79 \\ 789 \\ 126 \\ 990 \\ \hline 1984 \end{array} $
4)	Clarichteur Sisant ale Canitanttianenicht	
4)	Gerichtspräsident als Instruktionsrichte Prozeßinstruktionen im ordentlichen Verfahren. Beweisführungen zum ewigen Gedächtniß .	$720 \\ 128 \\ \\ 848$
5)	Gerichtspräsident als erstinstanzlicher	
	Kichter. Civilstreitigkeiten Urmenrechtsbegehren Moderationen Wechselprozesse im alten Kantonstheil Streitigkeiten im Vollziehungsverfahren	$ \begin{array}{r} 322 \\ 39 \\ 87 \\ 5 \\ 210 \\ \hline 663 \end{array} $
	Von diesen Geschäften sub. 5 gelangten	
	revisionsweise oder in Folge Appellation vor obere Instanz	112
6)	Amtsgerichte als erstinstanzliche Gericht	te:
	Statusklagen Cheeinsprüche zugesprochen Cheeinsprüche abgewiesen Nichtigerklärung von Ehen Nichtigkeitsbegehren gegen Ehen abgewiesen Ehescheidungen Cinstellungen Demandes en séparation de corps ou en séparation de biens, admises Demandes en séparation de corps ou en sépa-	1 2 3 — 205 3
	ration de biens, rejetées	1
	Zu übertragen	251

Uebertrag	251
Chescheidungsklagen wurden abgewiesen	6
Vaterschaftsklagen	113
Bevogtungen wurden verhängt	36
Bevogtungsanträge wurden abgewiesen	8
Entvogtungen wurden ausgesprochen	13
Entvogtungsgesuche wurden abgewiesen	12
Eigenthums: und Besitzesstreitigkeiten	20
Servitutenklagen und Loskaufsstreitigkeiten .	7
Pfandrechtsflagen	3
Testaments= und Erbschaftsstreitigkeiten	11
Klagen aus Verträgen und quasi Verträgen .	61
" " Delikten und quasi Delikten .	22
Handelsstreitigkeiten (im Jura)	264
Faillites prononcées	20
" terminées par concordat ou union .	3
Andere Fälle	27
	877
Von diesen Geschäften sub 6 gelangten in	
Folge Appellation vor obere Instanz	106

Bezüglich der Geschäfte des Apellations= und Kassations= hoses und der untern Gerichtsbehörden (sub II und V hievor) wird die übersichtliche Darstellung nach den Amtsbezirken im statistischen Jahrbuch erscheinen.

Bern, den 24. April 1876.

Mit Hochachtung!

Im Namen des Obergerichts, Der Präsident: Lenenberger.

Der Gerichtsschreiber: Kohler.